



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion im Rat der Stadt Velbert

An den Vorsitzenden des
Bezirksausschusses Velbert-Mitte
Herrn Hans Küppers
Rathaus
42551 Velbert

SPD-Ratsfraktion Velbert
Schlossstraße 2
42551 Velbert

Fon: 02051 – 49029 – 11
Fax: 02051 – 49029 – 15
ratsfraktion@spd-velbert.de
www.spd-velbert.de

Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert
IBAN DE37 3345 0000 0026 381 1 03

Velbert, den 16.05.2018

Antrag zur Sitzung des nächsten Bezirksausschusses Velbert-Mitte

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Velbert beantragt für die nächste Sitzung des Bezirksausschusses Velbert-Mitte den Tagesordnungspunkt:

Erinnerung an Willy Fleckhaus

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Straße oder einen Platz nach Willy Fleckhaus zu benennen.

Begründung:

Willy Fleckhaus wurde am 21.12.1925 in Velbert geboren und ist ein weltbekannter Graphikdesigner und Künstler. Die SPD-Fraktion möchte dem Namen von Willy Fleckhaus, dessen Todestag am 12. September 35 Jahre zurückliegt, im Gedächtnis unserer Stadt einen Platz schaffen.

Weitere Informationen seines Lebensweges sind in der Anlage zusammengefasst.

Mit freundlichen Grüßen
SPD Ratsfraktion Velbert

i. A. Barbara Wendt
Geschäftsführerin

Rainer Hübinger
Fraktionsvorsitzender

Anlage: Informationen zum Leben von Willy Fleckhaus

Informationen zum Leben von Willy Fleckhaus

Willy Fleckhaus ist ein weltbekannter Graphikdesigner und Künstler, der aus Velbert stammt, aber in unserer Stadt kaum gewürdigt wird.

Willy Fleckhaus wurde am 21.12.1925 in Velbert geboren. Er besuchte in unserer Stadt das Gymnasium und fiel durch seine künstlerische Begabung im Zeichnen auf, die durch seinen Zeichenlehrer gefördert wurde. U.a. spielte er in einer Theatergruppe schrieb Stücke und gestaltete Bühnenbilder. Er war katholischer Messdiener und in der katholischen Jugend aktiv. Aufgrund seiner schwachen Leistungen in Mathematik und Latein verließ er das Gymnasium und wechselte zur Realschule in Heiligenhaus. Ab 1936 setzte er seine Schullaufbahn in Wuppertal fort. Ende 1943 wurde er zum Arbeitsdienst einberufen und traf in Nordhausen die Künstlerin Käthe Kollwitz. Ab 1944 war er Soldat in Italien und geriet dort in Gefangenschaft, aus der er 1945 nach Velbert zurückkehrte.

Er arbeitete zunächst für den neugegründeten Kunstverein Niederberg in der Organisation von Kunstausstellungen. Ab 1947 war er Korrespondent und später Redakteur der katholischen Jugendzeitschrift „Der Fährmann“ und schrieb gegen Krieg und Wiederaufrüstung. Ab 1948 begann er, sich mit Graphikdesign zu beschäftigen. 1951 wechselte Fleckhaus zur DGB-Jugendzeitschrift „Aufwärts“, die er in ein attraktiv gestaltetes Magazin verwandelte. 1952 heiratete er Ursula Thönissen, die ebenfalls aus Velbert stammt. Ab 1953 besuchte er die Ulmer Hochschule für Gestaltung und arbeitete als Grafiker für den DuMont-Verlag. 1958 wurde er Chef vom Dienst der Gewerkschaftszeitschrift „Welt der Arbeit“.

Ab 1959 begann seine Arbeit für die Zeitschrift „TWOEN“ sowie für den Suhrkamp-Verlag. Er war ab dann ein maßgeblicher Gestalter, der Moderne und Frische in das deutsche Design brachte. Die Regenbogenfarben der Edition Suhrkamp zählen zu seinen bekanntesten Designarbeiten. Unzählige bekannte Designs, Plakate und Logos wurden von ihm entworfen. Er war in diesen Jahren der Graphikdesigner in Deutschland schlechthin.

1974 wurde er als Professor für Grafikdesign an die Universität Gesamthochschule Essen berufen. 1981 wechselte er als Dozent nach Wuppertal an die Bergische GHS.

Am 12.09.1983 verstarb Willy Fleckhaus leider viel zu früh an Herzversagen.

Bereits 1995 wurde eine Ausstellung über die Zeitschrift TWOEN konzipiert, die auch in Velbert zu sehen war.

In den letzten Monaten und Jahren ist das Interesse der Kunstwelt an seinen Arbeiten neu erwacht. Große Ausstellungen in Hamburg und Stuttgart geben einen Rückblick auf einen großen Künstler, der für die Gestaltung in Deutschland Maßstäbe gesetzt hat und der für junge Leute ein Vorbild sein kann.